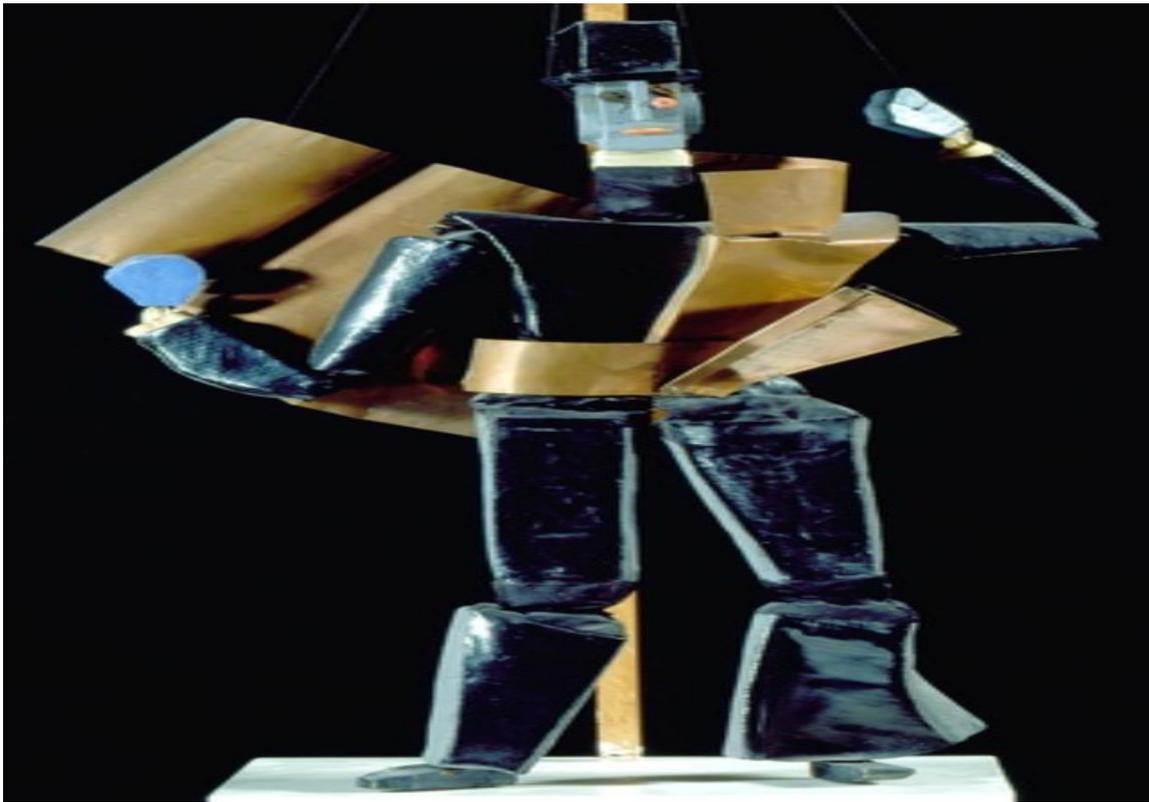


Danseur Espagnol



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen



Worum es geht

Aleksandra Ekster wird 1882 in Białystok, im heutigen Polen, geboren und wächst in Kiew auf. Dort besucht sie nach Abschluss des Gymnasiums die Kunstschule, u.a. zusammen mit Alexander Bogomazov und Alexander Archipenko. 1906, nach erfolgreichem Abschluss, wird ihr Atelier in Kiew zum Treffpunkt der intellektuellen Elite, wie Besuche dort von Anna Akhmatova, Ilya Ehrenburg oder Osip Mandelstam belegen. 1924 lässt sich die vielseitig begabte Künstlerin Aleksandra Ekster nach Stationen in St. Petersburg, Kiew, Moskau, Mailand und Rom in Paris nieder, wo sie an der Academie d'Art Contemporain von Fernand Léger unterrichtet. Zu ihrem Freundeskreis gehören Robert und Sonia Delaunay und Marc Chagall. 1926 erhält Ekster, die auch als Kostüm- und Bühnenbildnerin tätig ist, den Auftrag 40 Marionetten für einen - letztendlich nie realisierten - Film des dänischen Regisseurs Peter Urban Gad (1879-1947) zu entwerfen. Sie fasst die Fadenpuppen als bewegliche Skulpturen auf, die sie aus alltäglichen Materialien zusammensetzt; die angebrachten Metallteile sorgen dabei für kinetische Effekte. Auch die Figur Danseur Espagnol ist in diesem Zusammenhang entstanden.

Titel	Danseur Espagnol
Inventarnummer	P 1008
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Aleksandra Aleksandrovna Ekster</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Jan. 1882 Belostok – † 17. März 1949 Fontenay-aux-Roses (Hauts-de-Seine)
Datierung	1926
Material	Holz, Metall, Stoff, Karton, Verschiedene Materialien
Maße	Höhe: 55,90cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)